



ÖKOLOGISCHER ÄRZTEBUND

Deutsche Sektion der International Society of Doctors for the Environment (ISDE)

Bundesgeschäftsstelle: Trierer Straße 44 · 54411 Hermeskeil · Tel.: 06503-981 0882 · Fax: 06503-981 0881
E-Mail: oekologischer-aerztebund@t-online.de · www.oekologischer-aerztebund.de

Corona – was ist richtig, was ist falsch?

Eine Epidemie, eine Pandemie, das ist Corona. Das COVID-19 verbreitet sich um die ganze Weltkugel. Und die Reaktion der Menschen ist Chaos. Je nach Zugehörigkeit zur Gesellschaft, gefühlt oder real, wird reagiert. Oder agiert.

Jedes Land reagiert anders auf das Virus. In Deutschland reagiert jedes Bundesland anders auf das Virus. Wie sollen wir Mediziner adäquat reagieren in diesem Chaos?

In unserer Satzung steht: Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege. Ärzte/innen haben eine besondere Verantwortung für Gesundheit und Mit-Welt und somit für die Bewahrung bzw. Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie den Schutz der menschlichen Gesundheit. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Forschung, Wissensvermittlung, Verhandlung, Korrespondenz und Aktionen zur Bildung ökologischen Bewusstseins und dessen Berücksichtigung in der Gesundheitspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.

Und nun? In diesem Chaos? In einem Zustand, in dem eine Verordnung die nächste jagt. Ein Zustand, in dem nichts logisch erscheint, jeder irgendwie zu „retten“ versucht. Unmengen an Geldern mal eben locker gemacht werden zur Rettung großer Firmen, zur Abmilderung von Auswirkungen des Lockdowns. Die Menschen, die in Pflege und gesundheitlichen Diensten eine hervorragende Arbeit verrichten, hochgelobt und am Ende doch nicht gefördert. Und die Aufzählung kann seitenweise weitergehen.

Wie sieht es aus mit der Umwelt? Dazu haben wir eine sehr feine Ausgabe der UMG 2/2020 in die Hände bekommen.

Wie sieht es aus mit der Medizin? Im Mainstream erfahren wir sehr wenig über die medizinische Belastung. Anteil der Genesenen in Relation zu den Erkrankten? Arbeitsausfälle aufgrund gesicherter Erkrankung? Genesungsdauer? Reicht die Spezifität der Tests aus, um hinreichend sicher die positiv getesteten real zu filtern? Oder ist der Anteil der falsch-positiven tatsächlich so hoch, dass mit steigender Anzahl der Tests auch die Anzahl falsch-positiver dramatisch ansteigt? Ist Impfung eine Lösung, wenn sich das Virus verändert? Da es Fälle von Reinfektionen gibt, könnte eine Impfung über Antikörperbildung vielleicht gar nicht wirken. Wir Mediziner tun gut daran, sachlich aufzuzeigen, aus der Praxis heraus.

Wie sieht es aus mit der Gesellschaft? Das ist eine wichtige Frage. Denn das eingangs beschriebene Chaos ist wesentlich ein Problem in der Gesellschaft. Weltweit! Kein Land ohne

Corona. Und irrwitzige, sich ständig widersprechende Reaktionen. Das ist jetzt keine Wertung, sondern Realität.

Wie kann in diesem Chaos eine Lösung gefunden werden? Dem Menschen wird es nicht gelingen. Machtdünkel, Geld, Ignoranz lenken mehr denn je Entscheidungsprozesse. Wer sich mit Umweltbelastungen beschäftigt, egal in welcher Form, kennt das zur Genüge. Allerdings nicht in diesem großen Format. Die Umwelt verändert sich ständig. Das ist normal. Die Natur ist in ständiger Bewegung. Das ist normal. Wir Menschen haben die Idee, irgendwelche Prozesse so lenken zu können, dass die Natur, die Umwelt, uns dient. Das kann nicht gelingen. Was zurzeit passiert, dieses Chaos, ist Spiegel genau dieser Tatsache. Am Ende können wir Menschen die Natur nicht lenken.

Was also können wir tun. Wir alle in der Gesellschaft. Wir in der Medizin? Es ist sehr typisch für die deutsche Politik mit Strafe, mit Kontrolle zu reagieren, anstelle von Aufklärung. Die Zusammenhänge einer Pandemie werden ignoriert. Umweltbelastungen sind auch immunologische Belastungen. Da nützen Masken genauso wenig wie Strafen. Ein anderer Umgang mit Fortschritt tut not.

Für Chaos gibt es keine Patentlösung. Da hilft eigentlich nur beobachten und im rechten Moment passende Schritte tun. Wir Mediziner haben eine gute Möglichkeit auf eine Pandemie zu reagieren. Die Erkrankten ernst nehmen und in ihrer Erkrankung begleiten. Die Menschen, die Angst haben, ernst nehmen und in dieser Angst begleiten. Die Gesunden ernst nehmen und in ihrer Gesundheit unterstützen. Umgang mit Regeln sachlich leben. Aufklären. Sicherlich nicht mit dem Finger auf andere zeigen. Verurteilen. Besser wissen. Im Kleinen Großes tun.

Pathetisch? Vielleicht. Aber auf jeden Fall besser als dem Chaos in Angst und Hektik zu verfallen. Die Natur geht ohnehin ihren Weg. Wir können nur mit der Natur gehen und heilen – nicht gegen sie.

Dr. Ortwin Zais, Vorstand ÖÄB